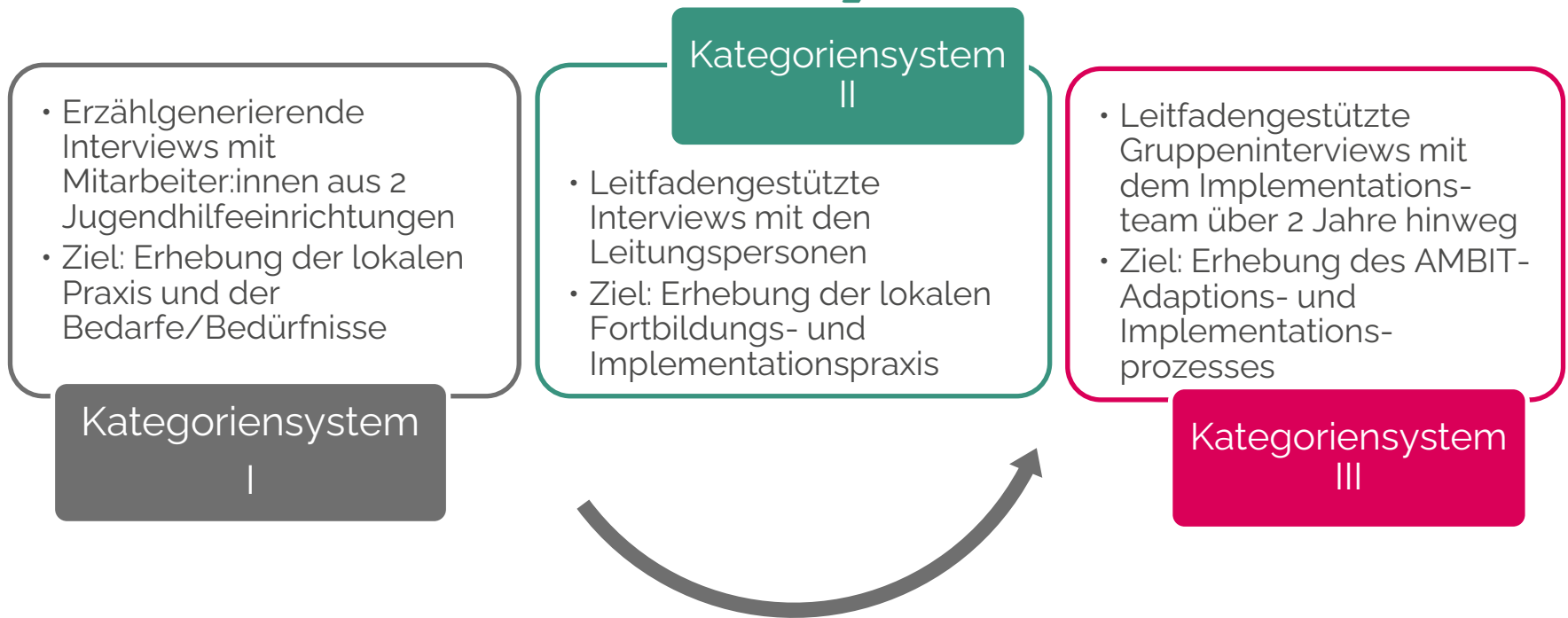


Zur (nachhaltigen) Implementation eines mentalisierungsbasierten Konzepts in Organisationen

*Auszüge und Reflexionsanlässe aus dem Promotionsprojekt:
„Implementationsprozess des Adaptive Mentalization-Based
Integrative Treatment (AMBIT) in zwei Kinder- und
Jugendhilfeeinrichtungen“*

PROMOTIONSPROJEKT: FORSCHUNGSDESIGN EIN KURZER EINBLICK

Erkenntnisfragestellung: Inwieweit und wenn ja wie implementiert ein Team AMBIT in zwei Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen?

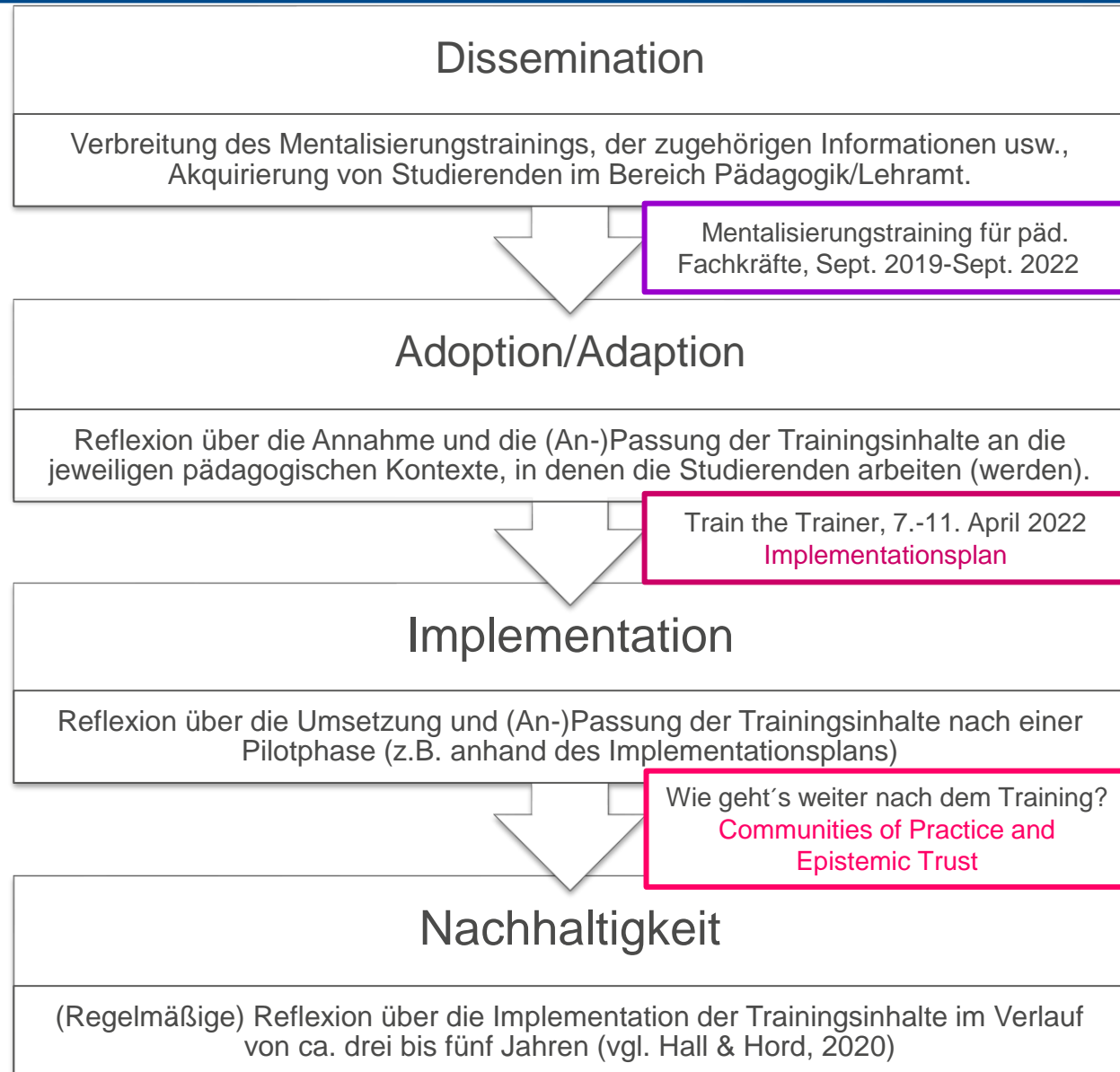


IMPLEMENTATIONSFORSCHUNG: EIN KURZER EINBLICK

„For example, social scientists recognize that developing effective interventions is only the first step toward improving the health and well-being of populations. Transferring effective programs into real world settings and maintaining them there is a complicated, long-term process that requires dealing effectively with the successive, complex phases of program diffusion (Durlak & DuPre, 2008, S. 327).

Innovationen in Organisationen

(eigene
Darstellung,
in Anlehnung an
Durlak & DuPre.
2008,
S. 327; vgl.
Rogers, 2003;
Meyers et al.,
2012 u.a.).



IMPLEMENTATIONSHINDERLICHE FAKTOREN

(AUSZUG AUS DEM DEDUKTIVEN UND INDUKTIVEN KATEGORIENSYSTEM

DISSERTATION HENTER, I.V.)

Teamarbeit

- Unüberwindbare Zuständigkeiten
- Unvereinbarkeit Rollen und Routine
- Fluktuation Teamentwicklung
- Berufliche & private Verflochtenheit
- Teamidealisation
- Sachorientierte Teamarbeit (Storytelling, Orgafokus, Schichtdienst)

Lernen

- Unübersichtliche Tools und Implementationspläne
- Unbezwingbarkeit Multiplikatorenrolle
- Unvereinbarkeit Parallelumsetzung
- Ungelebt-unterbrochenes Element
- Hoher Strukturierungs- u. Standardisierungsgrad der Einrichtung (Qualitätsmanagement)

Kinder und Jugendliche

- Hard-to-reach Jugendliche

Mentalisieren

- Teleologisch-verhaltensorientiertes Arbeiten

Interprofessionelle Zusammenarbeit

- Unkalkulierbarkeit (Einrichtungsleitung)
- Desintegration und Schuldzuweisungen zw. Kooperationspartnern (z.B. auf Leitungsebene)
- Fehlender Austausch bzgl. Implementation

1. REFLEXIONSANLASS AM BEISPIEL IMPLEMENTATIONSPLAN

(AUSZUG DISSERTATION HENTER, I.V.)

- ⇒ **Ausgangspunkt:** Induktive Kategorie „Unübersichtliche Tools und Implementationspläne“
- ⇒ **Überlegung:** Implementation von Neuem braucht Planung und Priorisierung – sukzessive Implementierung von Tools.
- ⇒ **Exercise:** Implementationsplan

EXERCISE „IMPLEMENTATIONSPLAN“

- Kontextbezogene Bedarfsorientierung: **4 Corner Methode**
- Wie geht es für mich mit dem Mentalisierungstraining weiter, sobald ich zu Hause bin? Welche ersten Pläne habe ich für meine eigene Arbeit?
- Was möchte ich vom Mentalisierungstraining unbedingt umsetzen/nutzen?
- Was möchte ich im ersten Monat erreichen/umsetzen?
- Wen möchte ich hierfür involvieren?
- Welche Unterstützung benötige ich?

- 1) Schritt ...
- 2) Schritt ...
- 3) Schritt

...

FOUR CORNER METHODE*

Kinder und Jugendliche

- Was benötigen Sie als (päd.) Professionelle, damit Ihnen die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gut gelingt?
- Was erschwert Ihnen diese Arbeit?

Teamarbeit

- Was benötigen Sie als (päd.) Professionelle von Ihrem Team, damit Sie Ihren Job gut machen können?
- Was erschwert Ihnen die Arbeit in bzw. mit Ihrem Team?

Interprofessionelle Zusammenarbeit

- Was benötigen Sie als (päd.) Professionelle, damit Ihnen die Arbeit mit Kooperationspartner:innen gut gelingt?
- Was erschwert Ihnen diese Arbeit?

Mentalisieren

- Welche positiven Gefühle erleben Sie in Ihrer alltäglichen Arbeit?
- Welche negativen Gefühle erleben Sie in Ihrer alltäglichen Arbeit?

(*eigene Darstellung, in Anlehnung an
<https://manuals.annafreud.org/ambit/index.html>)

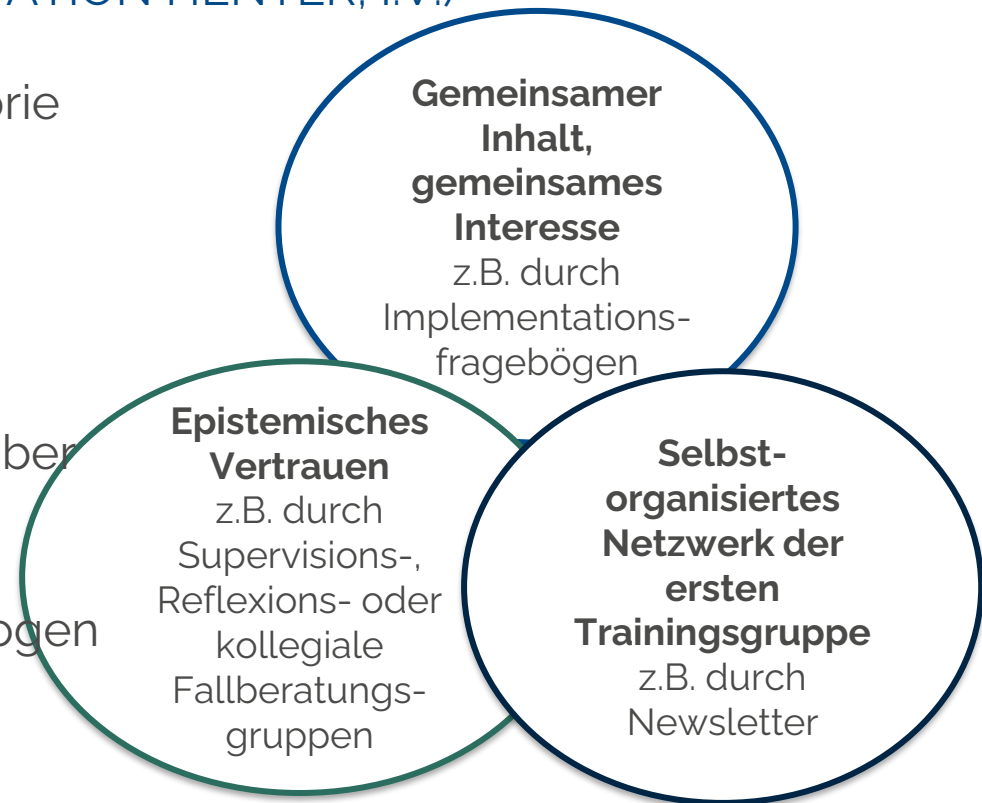
2. REFLEXIONSANLASS AM BEISPIEL COMMUNITIES OF PRACTICE AND (EPISTEMIC) TRUST

(AUSZUG DISSERTATION HENTER, I.V.)

⇒ **Ausgangspunkt:** Induktive Kategorie „Fehlender Austausch bzgl. der Implementation“

⇒ **Überlegung:** Implementation von Neuem braucht einen (interprofessionellen) Austausch über die Implementation.

⇒ **Exercise:** Implementationsfragebogen



(eigene Darstellung,
in Anlehnung an Bevington & Fuggle, 2019)

EXERCISE „IMPLEMENTATIONSFRAGEBOGEN“

Aus der Tool-Box des Mentalisierungstrainings nutze ich/nutzen wir ...

Tool	Regelmäßig	Manchmal	Nie
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
...			

EXERCISE „IMPLEMENTATIONSFRAGEBOGEN“

Ich versuche eine mentalisierende Haltung beizubehalten gegenüber den:

	Regelmäßig	Manchmal	Nie
Kindern und Jugendlichen			
Kolleg:innen			
Kooperationspartner:innen			

EXERCISE „IMPLEMENTATIONSFRAGEBOGEN“

Ich versuche zu erkennen, wenn nicht-mentalisierende Situationen entstehen:

	Regelmäßig	Manchmal	Nie
Innerhalb der Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen			
Innerhalb der Beziehung zu Kolleg:innen im Team			
Innerhalb der Beziehung zu Kooperationspartner:innen im Netzwerk			
In Bezug zu meiner eigenen Weiterentwicklung und/oder der Weiterentwicklung meines Teams			

EXERCISE „IMPLEMENTATIONSFRAGEBOGEN“

Ich nutze den Implementationsplan, den ich während des Trainings entwickelt habe ...

Regelmäßig	Manchmal	Nie

EXERCISE „IMPLEMENTATIONSFRAGEBOGEN“

Welche Hindernisse traten/treten in der Umsetzung des Implementationsplans und/oder der Inhalte des Mentalisierungstrainings innerhalb meiner Einrichtung auf?

- ...
- ...
- ...

Wie engagiert fühle ich mich auf einer Skala von 1 – 10 (1 = gar nicht engagiert ... 10 = sehr engagiert), die Tools und die Haltung des Mentalisierungstrainings zu starten bzw. fortzusetzen?

(eigene Darstellung, in Anlehnung an Bevington et al., 2017;
<https://manuals.annafreud.org/>)

LITERATUR

- Bevington, D. & Fuggle, P. (2019): AMBIT: Engaging the Client and Communities of Minds. In: Bateman, A.; Fonagy, P. (Hrsg.): Handbook of Mentalizing in Mental Health Practice. Washington, DC: American Psychiatric Association Publishing, 211-228
- Bevington, D., Fuggle, P., Cracknell, L. & Fonagy, P. (2017): Adaptive Mentalization-Based Integrative Treatment. A Guide for teams to develop systems of care. Oxford: Oxford university press.
- Durlak, J. A. & DuPre, E. P. (2008): Implementation Matters: A Review of Research on the Influence of Implementation on Program Outcomes and the Factors Affecting Implementation. In: American Journal of Community Psychology, 41, S. 327–350. DOI 10.1007/s10464-008-9165-0
- Hall, G. E. & Hord, S. M. (2020): Implementing Change: Patterns, Principles and Potholes. London: Pearson.
- Kuckartz, U. (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Aufl.). Beltz Juventa
- Meyers, D. C., Durlak, J. A. & Wandersman, A. (2012): The Quality Implementation Framework: A Synthesis of Critical Steps in the Implementation Process. In: American Journal of Community Psychology. DOI 10.1007/s10464-012-9522-x
- Rogers, E. M. (2003): Diffusions of Innovations. New York: Free Press.